



BESSER LADEN

ECHTEN ÖKOSTROM BEZIEHEN

Besser leben – nur wie? Senken Sie Ihren CO₂-Ausstoß! Sie wollen den Ausbau erneuerbarer Energien vor Ort gezielt voranbringen? Sie wollen keinen Strom mehr aus Kohle- und Atomkraftwerken? Dann beziehen Sie künftig echten Ökostrom und achten Sie dabei auf das Gütesiegel »Grüner Strom Label«. Der Wechsel ist einfach und hilft der Umwelt.

ROTE KARTE ZEIGEN

Bis Ende 2022 sind noch deutsche Atomkraftwerke am Netz. Gleichzeitig geht die Energiewende voran: **Über ein Drittel unseres Stroms ist schon erneuerbar.** Und über die Hälfte der Wind-, Solar- und Biomasse-Anlagen sowie der Wasserkraftwerke gehört Privatpersonen, nur ein Bruchteil den vier großen Energiekonzernen. Genau deshalb gibt es Widerstand gegen die Energiewende und den weiteren dynamischen Ausbau der erneuerbaren Energien. Die alte Energiewirtschaft sieht ihr Geschäftsmodell schwinden, und dies schneller als erwartet. Noch möglichst lange will sie ihre Kohlekraftwerke am Netz lassen. **Zeigen Sie den Konzernen daher die Rote Karte und wechseln Sie zu einem Ökostromanbieter.**

SIE HABEN DIE WAHL

Als Kundin oder Kunde eines Ökostromanbieters

- ✓ bezahlen Sie nur noch für **Strom aus erneuerbarer Energie**;
- ✓ leisten Sie einen **wichtigen Beitrag zum Klimaschutz**;
- ✓ fördern Sie gezielt den **Ausbau erneuerbarer Energien**;
- ✓ ebnen Sie einer dezentralen Versorgung mit erneuerbaren Energien den Weg, die **für mehr Umweltschutz und Sicherheit, Wettbewerb und Arbeitsplätze** sorgen wird.

Als Kundin oder Kunde eines konventionellen Stromkonzerns

- ✗ unterstützen Sie ein Unternehmen, das versucht, den **Ausbau erneuerbarer Energie zu bremsen** und seine Kohlekraftwerke noch lange laufen zu lassen;
- ✗ zementieren Sie einen Strommix, der noch viele Jahre ganz erhebliche Anteile **fossiler Energie** aufweisen wird;
- ✗ **erschweren Sie den Wechsel** zu einer dezentralen Energieversorgung in Bürgerhand.

In vielen Regionen ist Ökostrom billiger als Graustrom (der fossile Energie und/oder Atomkraft enthält). Denn die Energiekonzerne erhöhen ständig ihre Preise. Sie profitieren davon, dass die erneuerbaren Energien den Börsenstrompreis senken, geben den Kostenvorteil aber nicht an uns Stromkunden weiter. Lassen Sie sich das nicht gefallen!

Wie geht der Wechsel praktisch vor sich? Teilen Sie dem Ökostromanbieter Ihrer Wahl mit, dass Sie umsteigen wollen. Oder füllen Sie den Vertrag Ihrer Wahl direkt aus. Ihr neuer Stromversorger wird sich um alles Weitere kümmern. Einige Wochen darauf ist der Wechsel perfekt.



WAS IST GRÜNER STROM?

Der Verein »Grüner Strom Label« e.V. zertifiziert grüne Energieprodukte. Zwei Gütesiegel verleiht er: »Grüner Strom« für Ökostrom mit Mehrwert und »Grünes Gas« für umweltverträgliches Biogas. Als einzige deutsche Label für Strom und Gas werden sie vom BUND und anderen großen Umweltverbänden getragen.

Das Grüner Strom-Label bietet im komplexen Strommarkt eine einfache Orientierung für hochwertige Ökostromtarife:

- **100 Prozent echter Ökostrom** aus erneuerbaren Energiequellen;
- **Garantierte Investitionen in neue Anlagen** und in innovative Energieprojekte;
- **Empfohlen und getragen von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden;**
- **Unabhängige Zertifizierung** nach höchsten Umweltstandards.

Label »Grünes Gas«

Dieses Label kennzeichnet umweltverträglich gewonnenes Biogas. Der BUND hat es mit entwickelt, um allen umweltbewussten Verbraucher*innen auch in diesem Bereich mehr Orientierung zu bieten. Im Kern stellt das Label sicher, dass Biogas auf allen Verarbeitungsstufen ökologisch verträglich erzeugt wird – vom Rohstoff bis zur Endkundin.

Mit Ökostrom klimafreundlicher leben

Der Bezug von Ökostrom ist eine der besten Möglichkeiten, die persönliche Klimabilanz zu verbessern. Die Erzeugung einer durchschnittlichen Kilowattstunde Strom verursacht in Deutschland knapp 400 g CO₂. Strom aus erneuerbarer Energie wird CO₂-frei erzeugt. Ein Drei-Personen-Haushalt kann mit dem Umstieg auf Ökostrom mehr als 1,5 Tonnen CO₂ pro Jahr sparen – ungefähr so viel, wie ein Jahr Autofahren im Schnitt verursacht.

Das Gütesiegel vereint **Ziele von Umwelt- und Naturschutz, Verbraucherschutz** und der Förderung erneuerbarer Energien. Derzeit kommt über die Hälfte des so zertifizierten Ökostroms aus Deutschland. Kernkriterium ist, dass die Stromanbieter mit einem festen Betrag je verkaufter Kilowattstunde den Ausbau erneuerbarer Energien fördern. Förderwürdig sind neben neuen Anlagen der erneuerbaren Energien (für die anspruchsvollen Umweltstandards gelten) auch innovative Technologie, Stromnetzregelung, Elektromobilität, virtuelle Kraftwerke, die Eigenstromnutzung durch Mieter sowie Projekte zur Strom einsparung – kurz: alles, was der »Energiewende von unten« hilft. Gezielt unterstützt werden Bürgerenergieprojekte und Energiegenossenschaften.

WECHSELN AUCH SIE!

Mit rund 70 zertifizierten Ökostromtarifen – 18 davon bundesweit verfügbar – ist das Grüner Strom-Label breit aufgestellt. Seit 1999 wurden dank dem Label mehr als 1600 Energiewende-Projekte mit über 80 Millionen Euro kofinanziert – was Investitionen von mehr als 470 Millionen Euro auslöste. Immer häufiger beziehen Haushalte, Unternehmen, Kommunen und Kirchengemeinden den grünen Strom.

Oft zahlen Stromkunden noch den »Grundversorger«-Tarif, der einem gerade nach Umzügen gerne zugeteilt wird. Hier erhalten Sie in der Regel einen Atom-Kohle-Strom-Mix. Doch Ökostrom ist meist kostengünstiger. Alle Tarife mit dem Grüner Strom-Label finden Sie im Vergleichsportal der Umweltverbände unter: www.vergleich-dich-gruen.de

MACHEN SIE MIT!

Der BUND setzt sich auf allen Ebenen für Umwelt und Natur ein. Engagieren Sie sich in einer von rund 2000 Ortsgruppen. Und unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Mitgliedschaft: www.bund.net/mitgliedwerden

